



# Mali-Hilfe e.V.

„Eine Hilfe, die ankommt!“

September 2016

## Liebe Mitglieder und Freunde der MALI-HILFE,

wieder einmal habe ich das Bedürfnis, euch Gutes aus Mali und von unserer Arbeit zu erzählen. Aber leider ist ja nicht alles in Mali „ganz in Ordnung“, so dass auch die unangenehme Realität angesprochen werden muss.

Deshalb auch eine einfache Beschreibung der augenblicklichen Situation **im Norden**, was natürlich auch mental in den Süden drängt und die Menschen ein wenig verunsichert: Die Tuareg-Bewegung Hoher Rat für die Einheit des Azawad (HCUA) soll trotz Friedensvertrag insgeheim mit der islamistischen Ansar-Dine-Miliz kooperieren, kritisieren die Friedenstruppe MINUSMA und Frankreichs Regierung.

Seit Monaten gibt es massive Unstimmigkeiten zwischen einigen Unterzeichnern des am 1. März 2015 geschlossenen Friedensabkommens für Nord-Mali.

Das Abkommen sollte helfen, jahrzehntelange Auseinandersetzungen zwischen Tuareg und der Regierung Malis beizulegen. So sollte der Norden gestärkt werden, um sich gemeinsam gegen Angriffe islamistischer Extremisten (hier insbesondere Ansar-Dine) zu wehren.

Leider funktioniert dies momentan noch nicht. Eine Teilschuld liegt hier aber auch bei der malischen Regierung, die immer wieder „schwächelt“ und nicht konsequent genug vorgeht.

Auf Grund der Friedensbeschlüsse hat man den Norden nun in sechs Regionen (Gao, Kidal, Timbuktu, Taoudeni, Tessalit und Menaka) eingeteilt (vorher waren es nur drei: Gao, Timbuktu und Kidal).

Diese Regionen erhalten jeweils eine Präfektur, um staatsrechtlich arbeiten zu können.

Die größten Probleme gibt es noch in der Region Kidal.



**Wenn auch im Norden Malis die Ruhe und der Frieden immer noch nicht vollständig eingekehrt sind, so bemüht sich dieses friedfertige Volk der Malier doch zu leben, sich anzustrengen und das Beste aus der Situation zu machen.**

**Immer wieder können wir feststellen, dass weder Krieg noch Teilung gewollt sind und man für ein einiges und gemeinsames Mali einsteht.**

**Und hier sehen wir auch unsere Aufgabe:** Wir müssen die Menschen, die Einheit und Frieden suchen, unterstützen und ihnen mit einer lebenswerteren Infrastruktur gute Bedingungen schaffen, um einen positiven Wandel erreichen zu können.

**Im Folgenden möchte ich einige Projekte bzw. Aktivitäten darstellen, bei denen Sie und andere mitgeholfen haben, dass die Situation verbessert werden konnte:**

## **Erlöse vom 28. Hungermarsch und vom Orgelkonzert mit Friedemann Stihler ermöglichten Wasser und Strom in Toroly**

*Einer der wichtigsten Partner von CSCOM (Krankenstation) Toroly, die deutsche NGO „Mali-Hilfe“, hat im Laufe des Jahres 2009 den Aufbau des Babyhauses in Toroly finanziert. Dieses Babyhaus hat sowohl die Arbeitsbedingungen des Personals im Gesundheitsbereich als auch die Lebensbedingungen der Bevölkerung von Dougoutene I positiv beeinflusst.*

*Durch die ansteigende Anzahl von Patienten ist die Nachfrage für sauberes Wasser und Elektrizität gestiegen. Aufgrund dessen hat man so schnell wie möglich den Partner Mali-Hilfe angeschrieben.*

**Der Antrag für die Infrastrukturmaßnahmen wurde im März 2015 gestellt und im Laufe des Jahres 2016 das Projekt realisiert.**

**Die Gesamtkosten betragen rund 25.000.- Euro**



**Die Wasserversorgung** besteht aus einem Wasserturm von fünf Kubikmetern, der nach Bedarf 2-3 Mal täglich gefüllt werden kann, 8 Solarmodulen und einem Generator von 5 KVA. Sie stellen das kombinierte Pumpensystem dar.

Das Gesundheitspersonal des CSCOM wurde geschult, um das ganze System problemlos bedienen zu können.

Die Wasserversorgung besteht aus fünf Versorgungsstellen. Sie versorgt den Kreissaal und das Besprechungszimmer. Außerdem wurde für die Gäste ein Hydrant im Schatten eines Baumes auf

dem Hof des CSCOMs installiert.

**Die Stromanlage** wurde unter anderem durch ein Solarmodul von 250 Watt und einer „trockenen“ Batterie von 150 Ampere realisiert. Mit 10 Solarbirnen wird das ganze CSCOM bis zum Hof mit Licht und Kühlmöglichkeiten versorgt.

Der Präfekt als Vertreter des Staats hat sich auch sehr über diese Realisierung gefreut. Er wünschte sich, eines Tages die Vertreter der Mali-Hilfe zu treffen, um seinen Dank persönlich auszudrücken und mit ihnen über weitere Domänen der Entwicklung der Kommune zu sprechen. Während dieser Zeremonie hat das Dorfoberhaupt für die Kommune im Namen der Dorfbewohner, dem Verein Mali-Hilfe, nicht nur für das jetzige Projekt, sondern auch für die unterschiedlichen Bemühungen der Organisation in Dougoutene I, gedankt.

Hierbei erwähnte er vor allem auch den Freund Peter Brucker genannt „Merekouno Ongoiba“.

**Bericht: Baba Togo**

---

## **LIONSCLUB-Wittlich unterstützt Projekt der MALI-HILFE e.V. - Eine Spende von 4.100.- Euro hat „Licht in eine Babystation gebracht“ -**

Auf Anregung des Mitgliedes Hermann Lewen hat der Vorsitzende des Lionsclubs Peter van der Heyde das Ehepaar Brucker zu einem Vortrag nach Wittlich eingeladen. In anschaulicher Weise stellten Peter und Inge Brucker das Land Mali und die effektive Arbeit des Vereins MALI-HILFE dar. Die anwesenden Lions-Mitglieder waren interessiert und zugleich erstaunt über die Art und Weise dieser großartigen Selbsthilfe vor Ort in Mali.

Man beschloss daher, sich zu beteiligen und für ein notwendiges Projekt zu spenden.

Der Vors. Peter van der Heyde erhöhte den Spendenbetrag mit Hilfe seines „Geburtstagerlöses“. Die Spende wird nun gebraucht, um in einer gerade im Bau befindlichen Maternité für solares Licht zu sorgen. Damit kann zum einen das Personal auf der kleinen Krankenstation „rund um die Uhr“ arbeiten, zum anderen können aber auch Patienten zu jeder Zeit die Station in Anspruch nehmen.

Ein herzliches DANKE ergeht an alle Lionsclub-Mitglieder, die sich hierbei engagiert haben.



## Unterstützung aus Mainz von Elan e.V. und Bingo

In der Nähe von Kokounkoutou, in der Region Kayes, liegt das Dorf Madenandi und hat kein Trinkwasser. Es gibt zwar einen Brunnen, der aber als Diameterbrunnen immer sehr stark verschmutzt ist.

In dem Dorf leben rund 1 000 Einwohner, davon etwa 250 Kinder im Alter von 1 – 12 Jahren. Die Menschen ernähren sich überwiegend von Landwirtschaft.

Die Menschen des Dorfes und der umliegenden Höfe versorgen sich mit Trinkwasser aus einem 9 km entfernten Brunnen. Erwachsene und Kinder waschen und trinken sehr oft das verschmutzte Wasser des Diameterbrunnens, was viele Krankheiten nach sich zieht.

Deshalb hat das Dorf einen Brunnen (Forrage = geschlossene Tiefbohrung) gewünscht, um damit Krankheiten der Menschen allgemein zu begrenzen und sauberes Trinkwasser vor Ort zu haben. Ein geographisches Gutachten wurde bereits erstellt.

Die Gemeinde ist bereit, einen finanziellen Anteil zu erbringen (geplant sind 20 % der Bausumme).

Dank einem Zuschuss von 5.000.- Euro von Elan e.V. (Entwicklungspolitisches Landes Netzwerk Rheinland-Pfalz) kann dieser lebensnotwendige Brunnen gebaut werden. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Gesamtkosten betragen rund 12.000.- Euro



### Schule in Dounfing

Eine weitere finanzielle Unterstützung bekam die Schule Dounfing in der Nähe von Bamako.

Hier haben engagierte Eltern und Lehrer aus eigenen Mitteln die Grundlage für eine Schule gelegt.

Schulleiter Boureima Sissoko spricht gut Deutsch und hat auch lange Zeit als Fremdenführer gearbeitet.

Da momentan noch vieles fehlt, haben wir die Türen und Fenster gespendet.

Es ist wichtig, solche Eigeninitiativen unbedingt zu unterstützen, damit gerade die Menschen, die sich engagieren, Mut bekommen für die Zukunft zu investieren.

**Diese bisher dargestellten Projekte gehören nicht zu unseren Projekten in 2016, die zusammen mit dem BMZ (Ministerium) finanziert werden.**

**Für 2016 wurden / werden folgende Projekte in Zusammenarbeit mit dem BMZ realisiert mit einem Gesamtvolumen von rund 200.000.- Euro:**

Schule / Kindergarten in Touna, Schule in Banikani,  
Maternité in Banire-Lakhoulé, Maternité in Missala,  
Wohnhaus an der Maternité in Kouroukera

Hier auch noch weitere positive Beispiele für gelungene Unterstützung:

### TROMMELN FÜR MALI

Seit mehr als zwei Jahren unterstützt die Trommelgruppe „SIKUDHANI“ (Sikudhani bedeutet „Eine schöne Überraschung“) unsere Projekte in Mali.

Der Erlös der einzelnen Auftritte geht in der Regel an die MALI-HILFE e.V.. In der Zwischenzeit wird auch noch bei den Auftritten gesammelt und entsprechend Reklame für unsere Arbeit gemacht. Wir hoffen, dass wir uns noch lange über diese immer wiederkehrenden „schönen Überraschungen“ freuen können.

An dieser Stelle einmal ein herzliches DANKE – MERCI – BIREPO an die Mitglieder der Trommelgruppe „SIKUDHANI“!



### Benefizlauf an der Grundschule Reinsfeld



Zum wiederholten Male hat die Grundschule Reinsfeld einen Benefizlauf für Mali durchgeführt, um u.a. auch ihre Patenschule in Loued in der Region Kayes zu unterstützen.

Danke an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer für den Erlös **von 1.484,30 EURO** .

**An dieser Stelle sei erwähnt, dass verschiedene Schulen (z.B. IGS in Morbach und Zell, NvK-Gymnasium Bernkastel-Kues oder Grundschulen in Longkamp und Monzelfeld) uns immer wieder Spenden zukommen lassen. DANKE!**



### Fa. Fissler spendet Edelstahltöpfe - Unterstützung von Aktion Pro Afrika e.V. -

In einem Container, der mit Unterstützung von „Aktion Pro Afrika e.V.“ aus Bochum nach Mali verschifft wurde, konnte die großartige Spende der Fa. Fissler aus Idar-Oberstein nach Mali gelangen. Die Fa. Fissler hatte insgesamt 150 Edelstahltöpfe gespendet, die dort u.a. in Babystationen und Schulen eingesetzt werden können.

## RED CHAIRity spendet für Mali

RED CHAIRity wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen und ist eine organisatorische Sammelstelle für wohltätige Initiativen der Unternehmen der XXXLutz Gruppe. Das Markenzeichen der Unternehmensgruppe ist der rote Stuhl (RED CHAIR), weshalb auch die interne Organisation so benannt wurde.

Ziele: RED CHAIRity macht es sich zur Aufgabe, Menschen (und entsprechende Organisationen) zu unterstützen, denen es an Essen, Medizin und Bildung fehlt. Besonderes Augenmerk liegt auf Projekten mit Kindern unter 14 Jahren.

**In der Tat unterstützt RED CHAIRity momentan ein Projekt der MALI-HILFE e.V.  
Wir werden mit mehr als 60.000.- Euro für eine Maternité bezuschusst.**

**Ein großer DANK gilt natürlich an dieser Stelle auch allen Menschen, die spenden und fördern, auch unseren vielen Sponsoren, die helfen, unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ erst möglich zu machen.**

**Aber, liebe Freunde und Mitglieder der MALI-HILFE, wir benötigen in dem u.a. Fall Ihre / eure Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie helfen könnten!**

## REGEN UND MÖRDERISCHE ÜBERSCHWEMMUNGEN IN MALI - Wir brauchen Hilfe! -



Vierzehn Menschen starben in Mali in weniger als einem Monat während den durch heftige Regenfälle verursachten Überschwemmungen. Der Sachschaden ist ebenfalls enorm. Neben 14 Toten gibt es 9 135 von der Katastrophe Betroffene, 1 459 eingestürzte Häuser, 850 betroffene Haushalte. Das ist die fatale Bilanz der Überschwemmungen zwischen dem 12. und 27. Juli 2016.

Die Ursachen dieser Überschwemmungen sind vielfältig: Unzulänglichkeit von Abwasserkanälen, so wie das Fehlen solcher Kanäle, zugeschüttete Verbindungskanäle und Wasserläufe oder die Verwendung von Drainagegräben als Müllsammelstellen.

Vorrangig ist nun die Hilfe für die Opfer. „Wir müssen weiterhin das Bewusstsein der Menschen für die Gefahr von Überschwemmungen erhöhen, die Flutopfer unterstützen und ihnen zu Hilfe kommen“, betont Oberst Seydou Doumbia.

Diese Hilfe besteht aus qualifiziertem Personal und Ausrüstung einschließlich Wasserkanistern, Getreidesäcken, Chlorwasser, Aquatabs, die nun schnellstens vor Ort eingesetzt werden müssen. Wichtig sind nun auch finanzielle Mittel, um die Häuser wieder aufzubauen und Sachschäden zu beseitigen.

**Mit Ihrer UNTERSTÜTZUNG kann MALI-HILFE e.V. in Mouyana helfen!**

Die Mali-Hilfe e.V. wird nun besonders in dem Projektort Mouyana die Menschen unterstützen. Hier hat das Hochwasser neben Häusern auch Getreide vernichtet. Wir würden uns auch sehr über Ihre Hilfe freuen!

**Spendenkonto Zweck:** Überschwemmung

SK: IBAN DE14 5875 1230 0010 0307 40 BIC MALADE51BKS

VR: IBAN DE93570698060000151239 BIC GENODED1MBA



**Mögliche vorgesehene Veranstaltungen in den nächsten Monaten**

- Adventsfensteraktion in Longkamp im Dezember 2016
- Ehrenamtsgala im Januar 2017
- Reise nach Mali im Februar 2017
- 29. Hungermarsch März 2017

**Nähere Infos zu den Veranstaltungen erfolgen rechtzeitig!**

***Liebe Mitglieder und Freunde der MALI-HILFE,  
ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und vergessen Sie die Menschen in  
Mali nicht!***

***Ihr/ euer  
Peter Brucker***

Weitere Informationen und vor allem auch zahlreiche schöne Bilder findet man auf unserer Homepage.

Schauen Sie doch einmal rein: [www.mali-hilfe.de](http://www.mali-hilfe.de)